



Katharina
Helm

Kathi liest

Verzicht als Luxus

Internetphänomen wider Willen. „Es wäre doch schade, ein Buch nur ein einziges Mal zu lesen, bei durchschnittlich einem Kilo CO₂ pro Exemplar“, findet Rosa. Sie holt sich ihren Lesestoff also aus der Bücherei und verzichtet auf „unnötige Dinge“. Dazu zählt die 52-jährige Idealistin sogar Strom und Warmwasser. Also zündet sie in ihrer Wohnung im 5. Bezirk Kerzen an und badet in einem alten Weinfassl – mit am Holz befeuerten Herd erwärmten Wasser. „Privatpanzer“ (so nennt Rosa SUVs), „Internetfons“ (Rosa zu Mobiltelefonen) und stromfressende Geräte aller Art sind ihr ein Graus. Treu zu ihr halten: Bertram, der fescche Bioladenbesitzer, die humorvolle 90-jährige Sophia und ein pensionierter Beamter namens Gunnar, dem sie ob seiner Konsumeigenschaften die Stelle als Putzfrau aufkündigt. Im AMS-Kurs lernt Rosa dann auch noch Mila kennen, die sie ohne ihr Wissen filmt, und damit Rosas zunächst unfreiwillige Social-Media-Karriere begründet. Als Rosa die Möglichkeit sieht, das Verhalten anderer zu beeinflussen, wagt sie sich ins Social-Media-Versum. Als „Dunkelrosa“ liefert sie Messages wie: „Die Stadt ist Aufenthaltsraum, nicht Verkehrsstrecke“, und unbequeme Fakten. Während man verfolgt, wie es Rosa im digitalen Leben zu viel wird und sie einen neuen Weg findet, macht sich ein Gedanke breit: Für den Erhalt unseres Lebensraums sollten wir alle ein Stückchen Rosa in uns wecken.

Nadja Bucher

Rosa gegen die
Verschwendung der Welt
(Edition Atelier)